APASO CONSULTING GMBH · LAGEBILD

Lagebild SAP & KI 2027

Was das Wartungsende von SAP ECC und der Einzug von KI in den Fachbereich für mittelständische SAP-Anwender bedeuten – mit belegten Zahlen und drei Szenarien.

1 · Warum 2027 für SAP-Anwender ein Wendepunkt ist

2 · KI ohne Joule

3 · Der Engpass sind Menschen, nicht Software

4 · Drei Szenarien bis 2027

5 · Was Mittelständler jetzt tun

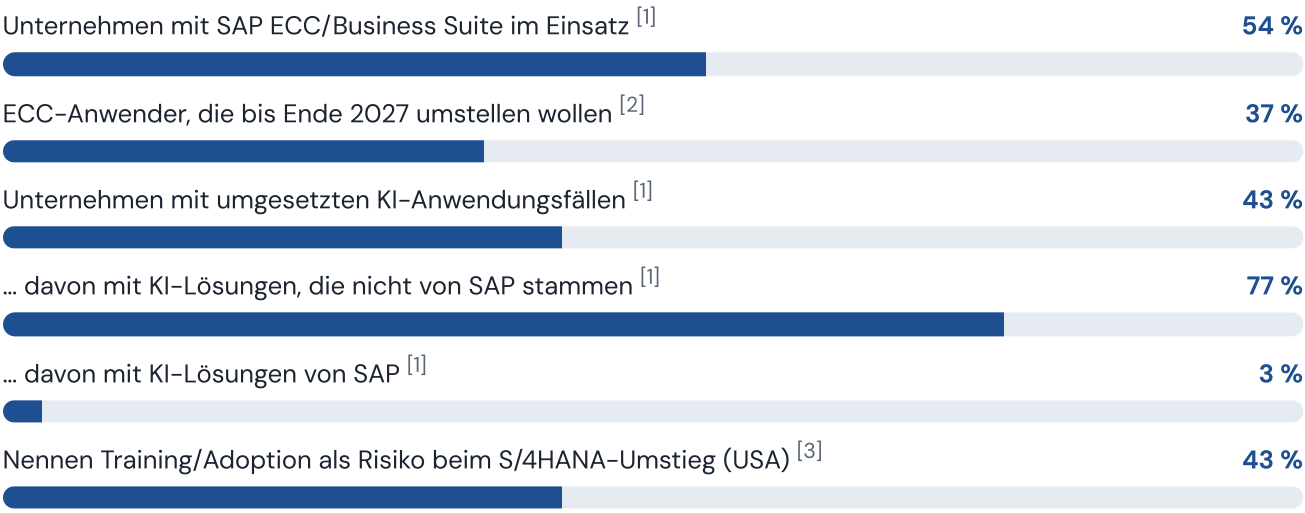
Stand: 23.11.2026 · Herausgeber: APASO Consulting GmbH, Thomas Hoffmann · hoffmann@apaso-consulting.de · www.apaso-consulting.de

Eigene Auswertung öffentlich zugänglicher Quellen. Kein SAP-Originalmaterial, keine Vertrags- oder Rechtsberatung.

Auf einen Blick

> **These:** 2027 treffen zwei Kurven aufeinander – das Ende der regulären Wartung von SAP ECC und der Einzug von KI in den Fachbereich. Die meisten Unternehmen nutzen KI heute außerhalb von SAP, der Umstieg auf S/4HANA steht bei vielen noch aus. Wer die eigenen Anwender schnell befähigt, ist in jedem Szenario im Vorteil.

Sechs Trendlinien



Zeilen 1–5: DSAG-Investitionsreport 2026 (Befragung im deutschsprachigen Raum). Zeile 6: ASUG (Anwendergruppe USA) – als Richtwert, nicht direkt auf Deutschland übertragbar.

Die fünf Kernaussagen

1. **Wendepunkt:** Die reguläre Wartung für SAP ERP 6.0 (EhP 6–8) endet am 31.12.2027 [4]. Viele Projekte laufen gleichzeitig.
2. **KI ohne Joule:** KI ist längst im Haus – meist ohne SAP. Joule ist für ECC-Kunden an Vertragsbedingungen geknüpft [5].
3. **Engpass Menschen:** Software lässt sich bestellen, befähigte Key-User und Trainer nicht kurzfristig.
4. **Drei Szenarien:** Welle, Verzögerung oder SAP-KI setzt sich durch – Befähigung zahlt sich in allen drei aus.
5. **Jetzt handeln:** Key-User benennen, KI-Regeln festlegen, Schulung rückwärts vom Go-live planen.

TEIL 1

Warum 2027 für SAP-Anwender ein Wendepunkt ist

Am 31.12.2027 endet die reguläre Wartung (Mainstream-Wartung) für SAP ERP 6.0 mit den Erweiterungspaketen 6 bis 8. Wer mehr Zeit braucht, kann optional eine erweiterte Wartung bis 31.12.2030 vereinbaren – gegen einen Aufschlag von 2 % [4]. Verbindlich sind die Angaben im jeweiligen Wartungsvertrag.

54 %
der befragten Unternehmen setzen SAP ECC bzw. die Business Suite ein [1]

37 %
der ECC-Anwender wollen bis Ende 2027 umstellen [2]

2030
Ende der optionalen erweiterten Wartung, 2 % Aufschlag [4]

Was das praktisch heißt

Mehr als die Hälfte der Befragten arbeitet noch mit der alten Plattform, gut ein Drittel der ECC-Anwender plant den Wechsel bis Ende 2027. Diese Projekte laufen nicht nacheinander, sondern parallel. Sie brauchen Beraterinnen und Berater, Testerinnen und Tester, Key-User und Trainer im selben Zeitfenster.

Aus 26 Jahren Schulungsplanung kennen wir ein wiederkehrendes Muster: Die Schulung wird zuletzt geplant. Erst Technik, dann Tests – und kurz vor dem Go-live fragt jemand nach den Endanwendern. Wenn viele Unternehmen das gleichzeitig tun, wird genau dieser letzte Schritt knapp.

Die zweite Kurve: KI im Fachbereich

Gleichzeitig hat KI den Fachbereich erreicht: 43 % der befragten Unternehmen haben bereits KI-Anwendungsfälle umgesetzt [1]. Der Umstieg auf S/4HANA und die Einführung von KI-Werkzeugen treffen damit auf dieselben Menschen – die Fachleute in Buchhaltung, Einkauf, Vertrieb und Logistik.

> **Fazit Teil 1:** 2027 ist kein IT-Datum, sondern ein Personaldatum. Wer jetzt plant, wer wann was können muss, verschafft sich Luft – egal ob der Go-live 2027 oder erst 2030 ist.

TEIL 2

KI ohne Joule

Joule ist der KI-Assistent der SAP. Für Kunden mit ECC oder On-Premise-Systemen ist er nur unter Bedingungen verfügbar: mit Bezug zu RISE with SAP und dem „Max Success Plan“ [5]. Am 18.11.2026 kritisierte der DSAG-Vorstandsvorsitzende die Bedingungen für Joule Studio 2.0; kleinere ECC-Kunden sieht der Anwenderverband benachteiligt [6].

43 %
der Unternehmen haben KI-Anwendungsfälle umgesetzt [1]

77 %
davon nutzen KI-Lösungen, die nicht von SAP stammen [1]

3 %
davon nutzen KI-Lösungen von SAP [1]

Die Lücke

Die Zahlen zeigen: KI ist längst im Haus – aber meist neben SAP, nicht in SAP. Viele ECC-Anwender werden bis zum Umstieg ohne SAP-eigene KI arbeiten. Die Frage ist deshalb nicht „Joule ja oder nein“, sondern: **Was geht heute schon – sicher, nachvollziehbar und ohne Systemzugriff?**

Was heute schon sinnvoll ist

- **Arbeiten mit Exporten:** Listen (z. B. offene Posten, Bestellungen) als pseudonymisierten Export an einen freigegebenen KI-Assistenten geben – die KI schlägt vor, der Mensch entscheidet und bucht.
- **Texte und Wissen:** Prozessbeschreibungen, Schulungsunterlagen, Testfälle und Arbeitsanweisungen entwerfen und prüfen lassen.
- **Automatisierung mit Augenmaß:** Abläufe rund um SAP (Benachrichtigungen, Freigabe-Erinnerungen, Berichte) mit Werkzeugen wie n8n. SAP hat sich im Mai 2026 an n8n beteiligt (Bewertung 5,2 Mrd. US-$) und will die Plattform in Joule Studio einbetten [7].

Grundregeln für KI ohne Joule

- Nur freigegebene Werkzeuge, mit Vertrag zur Auftragsverarbeitung.
- Keine personenbezogenen Daten ohne Rechtsgrundlage; Exporte pseudonymisieren.
- KI hat keinen Schreibzugriff auf SAP; jede Buchung entscheidet ein Mensch.
- Ergebnisse prüfen und Quellen nachvollziehen – KI-Antworten können falsch sein.

Fazit Teil 2: Wer nicht auf Joule warten will, kann heute beginnen – mit klaren Regeln. Wer später Joule nutzt, hat dann bereits geübte Anwender.

TEIL 3

Der Engpass sind Menschen, nicht Software

Lizenzen, Systeme und KI-Werkzeuge lassen sich bestellen. Menschen, die ein neues System sicher bedienen, Prozesse testen und Kolleginnen und Kollegen anlernen, lassen sich nicht kurzfristig beschaffen. Sie müssen befähigt werden – und dafür braucht es Zeit.

43 %

nennen Training/Adoption als Risiko beim S/4HANA-Umstieg (ASUG, USA) [3]

37 %

der ECC-Anwender wollen bis Ende 2027 umstellen – im selben Zeitfenster [2]

Die ASUG-Zahl stammt aus den USA und ist als Richtwert zu lesen. Für den deutschsprachigen Raum liegt uns keine vergleichbare Zahl vor.

Drei Rollen, die knapp werden

Rolle	Aufgabe im Umstieg	Was sie brauchen
Key-User	Prozesse prüfen, testen, Fehler melden, Kolleginnen und Kollegen schulen	Freistellung, Grundschulung vor der Testphase, Vertretung
Endanwender	Ab dem Go-live im neuen System arbeiten	Schulung kurz vor dem Start, Nachschulung nach 4–8 Wochen
Trainer	Schulungen je Modul mit realistischen Übungsfällen	Rechtzeitige Buchung, eigene Unterlagen, Systemzugang

Warum KI den Engpass verschärft – und entschärfen kann

Die gleichen Fachleute sollen ein neues SAP-System lernen und KI-Werkzeuge sicher einsetzen. Das verdoppelt den Lernbedarf. Richtig eingesetzt hilft KI aber auch beim Lernen selbst: beim Erklären von Abläufen, beim Entwerfen von Testfällen und Arbeitsanweisungen, beim Nachschlagen im Alltag.

Train-the-Trainer als Hebel

Wenn externe Trainer knapp werden, wächst die Bedeutung interner Multiplikatoren. Key-User, die selbst schulen können, tragen das Wissen in die Breite und bleiben nach dem Go-live im Haus.

> **Fazit Teil 3:** Der kritische Pfad im Umstieg verläuft über Menschen. Wer Key-User und Schulung als Erstes plant und nicht als Letztes, nimmt dem Projekt das größte Risiko.

TEIL 4

Drei Szenarien bis Ende 2027

Niemand weiß, wie sich Umstiege und KI-Angebote genau entwickeln. Deshalb denken wir in Szenarien. Keines ist eine Prognose – jedes beschreibt eine plausible Entwicklung auf Grundlage der Fristen und Signale in diesem Lagebild.

Szenario A · Welle

Was passiert: Viele Unternehmen stellen 2027 um, die KI-Nachfrage im Fachbereich steigt gleichzeitig. Grundlage: 37 % der ECC-Anwender planen den Wechsel bis Ende 2027 [2].

Was es bedeutet: Berater, Key-User und Trainer werden im selben Zeitfenster gebraucht. Wer früh plant und bucht, hat Wahl; wer spät plant, nimmt, was übrig ist.

Szenario B · Verzögerung

Was passiert: Viele Unternehmen nutzen die optionale erweiterte Wartung bis 31.12.2030 (2 % Aufschlag) [4] und verschieben den Umstieg.

Was es bedeutet: ECC bleibt länger im Einsatz – und damit auch die Lücke bei SAP-eigener KI [5]. KI ohne Joule, mit klaren Regeln, wird für diese Unternehmen zum Alltag.

Szenario C · SAP-KI setzt sich durch

Was passiert: Joule wird breiter verfügbar und günstiger. Signale in diese Richtung: die Einbettung von n8n in Joule Studio [7] und der öffentliche Druck des Anwenderverbands DSAG auf die Bedingungen [6].

Was es bedeutet: Gefragt sind Anwender, die SAP-KI gezielt einsetzen und ihre Ergebnisse prüfen können – und Fachleute, die mit Joule Studio eigene Abläufe bauen.

> **Robuste Wette:** Alle drei Szenarien brauchen befähigte Anwender. Ob Welle, Verzögerung oder SAP-KI – Investitionen in Key-User, Schulung und KI-Kompetenz zahlen sich in jedem Fall aus.

TEIL 5

Was Mittelständler jetzt tun

Ein Plan in drei Schritten – unabhängig davon, ob Ihr Go-live 2027 oder später ist. Zum Abhaken.

In den nächsten 30 Tagen: Lage klären

- ☐ Wartungsvertrag prüfen: Welche Frist gilt für Ihr System, kommt die erweiterte Wartung infrage?
- ☐ Je Kernprozess und Standort mindestens einen Key-User benennen – mit Vertretung.
- ☐ Bestandsaufnahme KI: Welche Werkzeuge nutzen Ihre Mitarbeitenden heute schon, offiziell und inoffiziell?

In den nächsten 90 Tagen: Regeln und Plan

- ☐ KI-Regeln festlegen: freigegebene Werkzeuge, verbotene Daten, Prüfpflicht für KI-Ergebnisse.
- ☐ Schulungsplan rückwärts vom Go-live: Key-User vor den Tests, Endanwender kurz vor dem Start, Nachschulung danach.
- ☐ Zeitanteil der Key-User für das Projekt schriftlich vereinbaren.
- ☐ Ersten KI-Anwendungsfall ohne Systemzugriff testen (z. B. Abgleich einer exportierten Liste), mit Abbruchkriterium.

Bis Mitte 2027: Befähigen und absichern

- ☐ Grundschulung im Zielsystem für Key-User, Vertiefung je Modul mit realistischen Übungsfällen.
- ☐ Train-the-Trainer: Key-User bereiten die Endanwenderschulung vor.
- ☐ Stammdaten bereinigen und die wichtigsten Abläufe dokumentieren – eine Seite je Prozess genügt.
- ☐ Trainer für Go-live und Nachschulung rechtzeitig buchen.

Drei Fragen für die nächste Geschäftsleitungsrunde

1. Wer bei uns muss bis wann was im neuen System können?
2. Welche KI nutzen wir schon – und mit welchen Regeln?
3. Was passiert, wenn der Go-live sich verschiebt oder vorzieht?

Fristen und Signale im Überblick

Die wichtigsten Daten dieses Lagebilds in zeitlicher Reihenfolge. Wir ergänzen sie, sobald neue belegte Werte vorliegen – zum Beispiel aus dem DSAG-Investitionsreport 2027.

Datum	Ereignis	Quelle
26.02.2026	DSAG-Investitionsreport 2026: 54 % mit ECC/Business Suite, 43 % mit umgesetzten KI-Anwendungsfällen, davon 77 % mit Nicht-SAP-KI und 3 % mit SAP-KI	[1]
27.02.2026	37 % der ECC-Anwender wollen bis Ende 2027 umstellen (DSAG)	[2]
12.05.2026	SAP beteiligt sich an n8n (Bewertung 5,2 Mrd. US-$), Einbettung in Joule Studio geplant	[7]
13.05.2026	Joule für ECC/On-Premise nur mit RISE-Bezug und Max Success Plan	[5]
18.11.2026	DSAG-Vorsitzender kritisiert Bedingungen für Joule Studio 2.0; kleinere ECC-Kunden benachteiligt	[6]
31.12.2027	Ende der regulären Wartung SAP ERP 6.0 (EhP 6–8)	[4]
31.12.2030	Ende der optionalen erweiterten Wartung (2 % Aufschlag)	[4]

Begriffe kurz erklärt

ECC / Business Suite	Die bisherige SAP-ERP-Generation (SAP ERP 6.0), Nachfolger ist S/4HANA.
Mainstream-Wartung	Reguläre Wartung mit Korrekturen und gesetzlichen Anpassungen im Standardvertrag.
Joule / Joule Studio	KI-Assistent der SAP bzw. Werkzeug, um eigene KI-Abläufe darauf aufzubauen.
RISE with SAP	Vertragspaket der SAP für den Wechsel in die Cloud.
Key-User	Fachanwender, die Prozesse kennen, testen und Kollegen schulen – die Brücke zwischen Projekt und Fachbereich.
n8n	Werkzeug zur Automatisierung von Abläufen zwischen Anwendungen.

Quellenverzeichnis

1. **DSAG-Investitionsreport 2026** (Pressemeldung, 26.02.2026): https://impulsant.dsag.de/formate/pressemeldung/dsag-investment-report-2026-companies-are-investing-more-selectively-ai-is-becoming-established-cloud-computing-is-being-put-to-the-test/
2. **The Register**, 27.02.2026, zur DSAG-Umfrage (ECC-Wechselpläne): https://www.theregister.com/2026/02/27/dsag_ecc_sap/
3. **ASUG**, „SAP S/4HANA Adoption: Trends, Insights and Advice“: https://www.asug.com/insights/sap-s-4hana-adoption-trends-insights-and-advice
4. **SAP Community**, „Maintenance timelines for SAP ERP 6.0“: https://community.sap.com/t5/enterprise-resource-planning-blogs-by-sap/maintenance-timelines-for-sap-erp-6-0/bc-p/13524568
5. **The Register**, 13.05.2026, KI-Funktionen für ECC und On-Premise: https://www.theregister.com/ai-ml/2026/05/13/sap-u-turn-brings-ai-features-to-ecc-and-on-prem-s/4hana/5239040
6. **finanztrends**, 18.11.2026, DSAG-Chef zu den Joule-Bedingungen: https://www.finanztrends.de/news/sap-aktie-dsag-chef-knoepft-sich-joule-bedingungen-vor/
7. **Highland Europe**, 12.05.2026, n8n-Bewertung und SAP-Beteiligung: https://www.highlandeurope.com/n8n-valuation-doubles-to-5-2bn-as-sap-makes-strategic-investment-and-plans-to-embed-the-ai-platform-into-joule-studio/

Alle Quellen zuletzt geprüft am 23.11.2026. Prozentwerte beziehen sich auf die Befragten der jeweiligen Umfrage. Fristen und Konditionen: maßgeblich ist Ihr Wartungsvertrag.

Über APASO

Die APASO Consulting GmbH unterstützt Unternehmen seit 26 Jahren mit freiberuflichen, zertifizierten SAP-Trainern – von der Key-User-Schulung je Modul bis zur Endanwenderschulung, mit eigenen Unterlagen. Dazu kommen Schulungen zum sicheren Einsatz von KI im Fachbereich und Unterstützung bei KI-Agenten für den Mittelstand. APASO ist seit 2016 im Bundeswehr-Umfeld tätig.

Kontakt: Thomas Hoffmann · hoffmann@apaso-consulting.de · Telefon 0173 2091518
Online: www.apaso-consulting.de/lagebild-2027/ · Key-User-Schulung: www.apaso-consulting.de/sap-key-user-ki/

Impressum

APASO Consulting GmbH · Bützower Str. 9, 18249 Zernin · Geschäftsführer: Thomas Hoffmann · Amtsgericht Rostock, HRB 12236 · USt-IdNr.: DE278964023 · E-Mail: hoffmann@apaso-consulting.de

Hinweise

Dieses Lagebild ist eine eigene Auswertung öffentlich zugänglicher Quellen und dient der Information. Es enthält kein SAP-Originalmaterial und ersetzt keine Vertrags-, Rechts- oder Investitionsberatung. Szenarien sind keine Prognosen. SAP®, S/4HANA®, SAP ERP, RISE with SAP und Joule sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Die APASO Consulting GmbH ist ein unabhängiges Unternehmen und steht in keiner gesellschaftsrechtlichen Verbindung zur SAP SE. n8n ist eine Marke ihres Inhabers.